



öffentlich

Betreff:
Arbeit der PAGA

Erstellungsdatum 05.10.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE. PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.11.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
15.11.2005	Ausschuss für Gesundheit und Soziales		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass

- die Probleme, die in der PAGA auftreten, zügig abgestellt werden und
- die Stadtverordnetenversammlung zeitnah über bestehende bzw. sich abzeichnende Probleme in der Arbeit der PAGA informiert und entsprechend der gegebenen Möglichkeiten in deren Lösung einbezogen wird.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Immer wieder gibt es von Betroffenen Kritik an der Arbeitsweise der PAGA. Sowohl durch den Ausfall der Rechentechnik als auch durch offenbare Arbeitsbelastung der Mitarbeiter können Arbeitslosengeld II – Empfänger nicht entsprechend ihres Anspruches versorgt werden.

Stadtverordnete erfahren diese Probleme in der Regel erst aus der Presse bzw. direkt von ALG II – Empfängern.

Eine zuverlässige, zeitnahe Information der Stadtverordnetenversammlung ist dringend geboten, u. a. um entsprechend der Möglichkeiten reagieren zu können.

Die Transparenz der Arbeit der PAGA ist Voraussetzung dafür, dass alle Verantwortlichen gemeinsam an der Lösung der Probleme mitwirken können.